

JBO-Dampfer auf voller Fahrt

Gute Musik macht gute Laune: Das Publikum konnte einfach nicht genug bekommen. Bei seinem **Neujahrskonzert** spielte das **Blasorchester Drevenack** in der Aula der Hünxer Gesamtschule eine Zugabe nach der anderen.

VON CORNELIA KRSAK

HÜNXE Mehr als 200 Zuhörer waren in die Aula der Gesamtschule Hünxe gekommen und ließen den Applaus nicht abreißen. Beim Konzert zum Jahresbeginn standen die erwachsenen Musiker ab 25 Jahre auf der Bühne. Unter der Leitung von Ferdi Hallen hatten die Bläser ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der Vorsitzende Frank Streuer lobte die Musiker, die sich in den vergangenen Wochen

INFO

Ehrungen

Im Rahmen des Konzertes wurden folgende Musiker des Jugendblasorchesters Drevenack 1979 für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: **Frank Streuer** (Trompete/Flügelhorn) erhielt die Ehrennadel in Alt-Silber für 20-jährige aktive Tätigkeit. **Isa Feldkamp** (Klarinette) bekam die Ehrennadel in Gold für 30 Jahre aktive Tätigkeit.

Die Ehrung wurde durch den Geschäftsführer des Kreismusikverbands, Wesel Werner Terfloth vorgenommen.

Für 6. und 7. Mai, jeweils um 19.30 Uhr, lädt das Jugendblasorchester Drevenack 1979 zum Frühlingskonzert in der Turnhalle Drevenack ein.

Karten sind in der Bäckerei Nuyken in Hünxe, in der Sparkasse Drevenack und bei den Orchestermitgliedern erhältlich. Weitere Informationen im Internet:

www.jbo-drevenack.de



Das Jugendblasorchester **Drevenack** erntete für seine Darbietung kräftigen **Applaus**.

RP-FOTO: JÖRG KAZUR

durch Schnee und Eis zu den Proben gekämpft hatten. Der Bahn habe das Wetter Probleme bereitet. „Doch unser JBO-Dampfer ist weitergefahren“, so Streuer.

Einem vergnüglichen Abend stand so nichts mehr im Wege. Die Moderation übernahm Dr. Frank Wernecke, der mit witzigen Geschichten und Anekdoten rund um die gespielten Musikstücke durch das Programm führte. Vom „Niveaulimbo“, dem Wort des vergangenen Jahres, sei das Konzert weit entfernt, so Wernecke. Unterhaltsam und anspruchsvoll zugleich war der bunte Melodienstrauss. Froh und heiter ging es mit dem Venedig-Marsch von Fabiani hinein in

den Abend. Die Bläser schafften es, die fünf Verdi-Opern Aida, Rigoletto, La Traviata, Der Troubadour und Nabucco in einem 10-minütigen Medley zusammenzufassen. „Tarrantella“ heißt ein italienischer Volkstanz. Wernecke hatte eine Legende dazu auf Lager, die von Frauen erfunden worden sein müsse, um mal richtig „abrocken“ zu können. Demnach tanzten die von der Spinne Gebissenen so lange, bis sie das Gift aus dem Körper geschwitzt hatten. Als Text zur Tarrantella schrieb Schlagerkönig Ralph Siegel das Chianti-Lied, in das die Zuhörer singend einstimmten. Weiter ging es mit der „Funiculi Funicula Rhapsody“ und dem Marsch der Medici,

der nichts mit Italien zu tun hat, sondern als Hommage an die Mediziner-Zunft komponiert wurde. Mit einer Schöpfungsgeschichte der witzigen Art klärte Dr. Wernecke das Publikum über die Erfindung der gesetzlichen Krankenkassen auf, die nur auf Satans Konto gehen konnte. Ihrem ehemaligen Dirigenten Uwe Krause-Lehnitz zu Ehren spielten die Bläser den von ihm arrangierten „Amurwellenwalzer“.

Beim Medley „Abba Magic“ brach das Disco-Fieber aus. Viele weitere Stücke brachten Stimmung in den Saal. Als eine von drei Zugaben ertönte der berühmte Radetzky-Marsch. Das Publikum klatschte rhythmisch mit.